**Zeitschrift:** Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

**Herausgeber:** Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

**Band:** 41 (1968)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen zu den 3. Schweizerischen Mannschaftswettkämpfen der Uebermittlungstruppen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

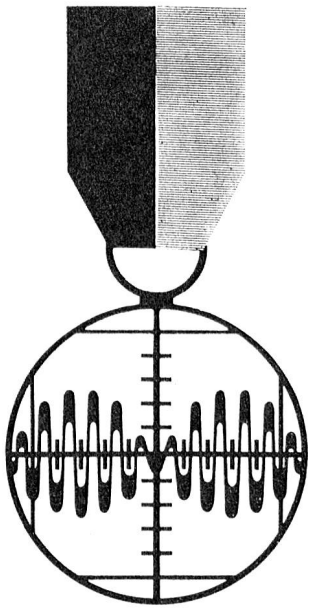
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 21.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen zu den 3. Schweizerischen Mannschaftswettkämpfen der Uebermittlungstruppen

31. August / 1. September 1968 in Kloten und Bülach



In meinem Vorwort zum Wettkampfreglement der 3. Schweizerischen Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen habe ich festgehalten, dass die Wettkämpfe dieses Jahres eine besonders umfassende Prüfung darstellen, ihr Schwergewicht auf dem Betrieb einer Verbindung — Draht und Funk — mit allem liege, was ab Einrichtung der entsprechenden Mittel und deren Betrieb bis zum Halten der Verbindung unter erschwerten Bedingungen dazu gehöre.

Füge ich dieser Orientierung heute bei, dass in den Wettkämpfen 1968 auch die «Kampfdisziplinen» nicht fehlen und jede Mannschaft der Uebermittlungstruppen auch ihre unentbehrlichen Motorfahrer zu einer besonderen Prüfung stellt — so wird klar, dass sich die «Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen» nicht mit wenig zufrieden geben.

Zweifellos könnte mit geringeren Anforderungen oder durch die Beschränkung eines Wettkampfes auf eine einzige, besondere Disziplin ein ebenso imposanter und eher noch spektakulärer Anlass gestaltet werden — aber dann ist es nicht das, was die Wettkämpfe der Uebermittlungstruppen sind.

Rein wehrsportliche und andere besondere Konkurrenzen, bei welchen in Uniform vor allem das getan wird, was auch in Zivil eine beliebte Betätigung ist, haben ihre eigenen Zwecke und Berechtigung. Sie sind aber heute kaum mehr das einzig Nötige.

Was wir Uebermittler zu zeigen und zu messen haben, wenn wir uns in einem kameradschaftlichen Wettstreit im Zeichen unserer Waffe treffen, liegt auf der Hand. Es ist die Arbeit, die unserer vielseitigen Aufgabe entspricht — und zwar die ganze Arbeit —, das heisst ohne Trennung der verschiedenen Elemente, die den Soldaten einer modernen Armee ausmachen.

Dadurch erhalten die Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen ihre besondere Bedeutung. Sie sind das Bild einer typischen Aufgabe unserer Zeit und gleichzeitig ein Hinweis auf neue Aspekte auf dem Gebiet von militärischen Wettkämpfen.

Nach etlichen Jahren gemeinsamer Arbeit an der Entwicklung unserer jungen Truppengattung wissen die Uebermittler, dass ihrem Waffenchef an Phantasie und einem genügenden Mass an «geistigem Aufwand» in der Durchführung unserer besonderen Aufgabe in der Armee sehr viel gelegen ist und dass er sich persönlich besonders gerne auch für die Anerkennung der **entscheidenden Rolle der Technik** einsetzt, welche sie heute, nolens volens, auch in der Armee zu spielen hat.

Beides habe ich denn auch seit Jahren in unserer Waffe nach Kräften gefördert und immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig das sei. Andererseits habe ich ebenso oft die entscheidende Bedeutung der **soldatischen Grundlagen** betont. Das mag zur Frage verleiten, ob hier nicht ein Widerspruch vorliege; und weiter vielleicht, ob da nicht etwas zu viel aufgeladen sei?

Keineswegs. Vor nicht allzu langer Zeit noch, vielleicht, hat man mit einigem Recht das eine **oder** andere betont, aber nicht deshalb, weil eine Möglichkeit zur «Spezialisation» auf diesem Gebiet im Ernst erwogen worden wäre, sondern ganz einfach darum, weil das eine — die Technik — neu und das andere — der Begriff des Soldatischen — sich nicht so rasch an die neuen Gegebenheiten anzupassen bereit war, wie sich die Wandlung in Wirklichkeit vollzog — die Wandlung von zwei Elementen nämlich, die vernünftigerweise nur als eine **Einheit** wirken können.

Ob diese Einheit nun beispielsweise «Soldat der Uebermittlungstruppen» oder «Techniker der «Armee» genannt werde, ist unwesentlich; beides sagt das gleiche, denn beiden sind gleiche Aufgaben und gleiche Bedingungen gestellt. Kurz, beides, sicheres Können im Fach und beherrschte soldatische Grundlagen sind unbedingt **gleichwertige Komponenten** des Resultates, das wir heute erreichen müssen.

Eine ganze Reihe grösserer und kleinerer Ereignisse in der Armee, in unserem Land und jenseits der Grenzen haben in letzter Zeit recht deutlich gezeigt, was geschieht, wenn man glaubt, je nach Stand und Lage auf das eine oder das andere verzichten zu können.

Spezialist, besonderer Könner in einem bestimmten Fach, aber auch ganz dabei zu sein, wenn es um die soldatische Leistung, also um eine Forderung geht, die vielleicht nicht immer nur Spass macht, aber nach wie vor jedem Angehörigen der Armee in gleicher Weise gestellt ist — das ist der eigentliche Sinn der Mannschaftswettkämpfe der Uebermittlungstruppen, mit ihrer Vielseitigkeit, mit ihrem stolzen Aufmarsch, auch dieses Jahr.

Ich freue mich auf die Gelegenheit, am 31. August in Kloten und Bülach die Offiziere und Mannschaften der Uebermittlungstruppen grüssen zu können, die mit ihrem Einsatz in den 3. Schweizerischen Mannschaftswettkämpfen der Uebermittlungstruppen einen besonders wertvollen Beitrag zur Erhaltung unserer Waffe auf der Höhe unserer Zeit leisten.

Der Waffenchef der Uebermittlungstruppen

Honegger

Oberstdivisionär E. Honegger

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne. Redaktion: Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, Telephon (065) 2 23 14. Postcheckkonto der Redaktion: 80-15666. Druck und Administration: Fabag, Fachschriften-Verlag und Buchdruckerei AG, Zürich. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementsbestellungen sind an die Redaktion zu richten.

pionier